

Schopfgässchen 2 / Baselstrasse 52 (ab 1954)

Parz.-Nr. A 196



181. Schopfgässchen 2, Strassenfassade und links Giebel-
fassade zum Schopfgässchen (2022).

Geschichte

Nachdem Domenico Cantoni, Besitzer der Parzelle Baselstrasse 52 (siehe dort) 1954 die Liegenschaft Baselstrasse 54 (siehe dort) erwerben konnte, verlegte er die Autogarage zunächst provisorisch an die Kirchstrasse 21¹, dann an die Lörracherstrasse 140, kurz vor dem Grenzübergang, und liess Pläne ausarbeiten für eine Neuüberbauung der ehemaligen Parzellen Baselstrasse 52 und 54 und Schopfgässchen 2 durch ein die Fläche optimal nutzendes Wohn- und Geschäftshaus. Damit verschwand die bisherige kleinteilige Parzellenstruktur. Für das Erdgeschoss hatte der Bauherr mit dem ACV (Allgemeiner Konsumverein) bereits vor Baubeginn einen Mieter, der hier einen Selbstbedienungsladen einrichten wollte. Zuvor befand sich der Laden an der Rössligasse 33;² mit der Verlegung an den neuen Standort – schon der dritte des ACV-Ladens – konnte die Ladenfläche bedeutend vergrössert werden. Für die Wohnungen in den Obergeschossen wurde ein Zugang vom Schopfgässchen her angelegt. 1965 wurde die Parzelle um einen Teil der Nachbarliegenschaft Schopfgässchen 6–8 (siehe dort) vergrössert.

Der ACV blieb Mieter bis zu seinem Umzug an die Schmiedgasse 7–9 (siehe dort) im Jahr 1967; im Erdgeschoss von Baselstrasse 52 lösten sich seither diverse Ladengeschäfte ab. Seit 2005 werden die Lokalitäten von der Merkel Druck AG genutzt.

Beschreibung

Beim heutigen breiten, traufständigen Gebäude mit Satteldach handelt es sich um den dreigeschossigen Neubau



182. Schopfgässchen 2, Rückseite des Gebäudes mit ein-
geschossigem Anbau (2022).

von 1954, der seither kaum verändert wurde. Architekt war Max Henke von Riehen. Das Erdgeschoss ist durch vier Pfeiler unterteilt; links befindet sich der Eingangsbereich des Ladenlokals, rechts davon drei grosse Schaufenster. Die aufgehende Fassade mit den sechs Fensterachsen ist verputzt, die Fenster mit schlichten Einfassungen akzentuiert.

Eigentümer

1954–2006	Domenico Bruno Giuseppe Cantoni-Löliger (1914–2000), von Gattatico (Italien), Mechaniker; danach die Erben
2006	Salvatore Ercole Ferdinando Cantoni-Bergermeier und Viola Assunta Amabile Grunder-Cantoni, Kinder von Domenico Bruno Giuseppe Cantoni-Löliger
2006–2012	Viola Assunta Amabile Grunder-Cantoni, Tochter von Domenico Bruno Giuseppe Cantoni-Löliger
ab 2012	Bettina Dominique Grunder und Nicolas Urs Grunder, Kinder von Viola Assunta Amabile Grunder-Cantoni

FA

1 Häuser in Riechen 3 (2017), S. 80.

2 Häuser in Riechen 2 (2000), S. 83.